

Estrichzusatzmittel

Gebrauchsanleitung



für Fonterra-Flächentemperierung, Zementheizestrich als Normalestrich, Verbesserung der Wärmeleitfähigkeit und des Biegezugs sowie der Druckfestigkeit

Modell
1453.1

Baujahr:
ab 01/2008

de_DE

viega

Inhaltsverzeichnis

1	Über diese Gebrauchsanleitung	4
1.1	Zielgruppen	4
1.2	Mitgeltende Unterlagen	4
1.3	Kennzeichnung von Hinweisen	4
2	Produktinformation	6
2.1	Normen und Regelwerke	6
2.2	Sicherheitshinweise	6
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.4	Eigenschaften und Wirkungsweise	7
2.5	Technische Daten	8
3	Handhabung	9
3.1	Transport und Lagerung	9
3.2	Richtrezepturen	9
3.3	Entsorgung	10

1 Über diese Gebrauchsanleitung

Für dieses Dokument bestehen Schutzrechte, weitere Informationen erhalten Sie unter viega.de/rechtshinweise.

1.1 Zielgruppen

Die Informationen in dieser Anleitung richten sich an folgende Personengruppen:

- Heizungs- und Sanitärfachkräfte bzw. unterwiesenes Fachpersonal
- Estrichleger

Für Personen, die nicht über die o.a. Ausbildung bzw. Qualifikation verfügen, sind Montage, Installation und gegebenenfalls Wartung dieses Produkts unzulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für mögliche Hinweise zur Bedienung.

Die Verwendung von Viega Produkten muss unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Viega Gebrauchsanleitungen erfolgen.

1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Sicherheitsdatenblatt Estrichzusatzmittel gemäß 1907/2006/EG

Das Sicherheitsdatenblatt finden Sie auf der entsprechenden Produktseite im Online-Katalog.

1.3 Kennzeichnung von Hinweisen

Warn- und Hinweistexte sind vom übrigen Text abgesetzt und durch entsprechende Piktogramme besonders gekennzeichnet.



GEFAHR!

Dieses Symbol warnt vor möglichen lebensgefährlichen Verletzungen.



WARNUNG!

Dieses Symbol warnt vor möglichen schweren Verletzungen.



VORSICHT!

Dieses Symbol warnt vor möglichen Verletzungen.



HINWEIS!

Dieses Symbol warnt vor möglichen Sachschäden.



Hinweise geben Ihnen zusätzliche hilfreiche Tipps.

2 Produktinformation

2.1 Normen und Regelwerke

Regelwerke aus Abschnitt: Bestimmungsgemäße Verwendung

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Zement- und Calziumsulfat-Heizestriche	DIN EN 13813
Estriche im Bauwesen	DIN 18560
Installation von Fußbodenheizungen	DIN EN 1264-4

Regelwerke aus Abschnitt: Richtrezepturen

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Zement / Zementzusammensetzung	EN 197-1
Gesteinskörnung	DIN EN 206-1 DIN 1045

Regelwerke aus Abschnitt: Entsorgung

Geltungsbereich / Hinweis	Regelwerk
Entsorgung als Bauschutt	Abfallschlüssel TA-Abfall: 31 309

2.2 Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Verursacht Hautreizungen und schwere Augenschäden

Vermeiden Sie Berührungen mit den Augen und der Haut.

- Bei Berührungen mit den Augen, diese mehrere Minuten mit Wasser gründlich abspülen.
- Entfernen Sie nach Möglichkeit vorhandene Kontaktlinsen.
- Konsultieren Sie erforderlichenfalls einen Arzt.



GEFAHR!
Gesundheitsgefahr!

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.



HINWEIS!

Beachten Sie die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien.

- Schützen Sie sich mit Arbeitskleidung und Handschuhen.
- Tragen Sie Augenschutz und Gesichtsschutz.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Zusatzmittel zur Herstellung von Zementestrichen für den Einsatz in Fußbodenheizungen, siehe auch  „Regelwerke aus Abschnitt: Bestimmungsgemäße Verwendung“ auf Seite 6. Verbessert die Wärmeleitfähigkeit, den Biegezug sowie die Druckfestigkeit.

Systemkomponente für CE-Mörtel CT - C25 - F $\geq$ 4.

Die Estrichfestigkeiten hängen im Wesentlichen von der sachgemäßen Mörtelzusammensetzung, der handwerklich fachgerechten Verlegung und der Sorgfalt der Nachbehandlung ab.

2.4 Eigenschaften und Wirkungsweise

Estrichzusatzmittel für Normalestrich reduziert die Oberflächenspannung des Anmachwassers und bewirkt dadurch einen besseren Aufschluss des feinkörnigen Bindemittels. Dadurch entsteht ein homogener, gut verarbeitbarer, verdichtungswilliger Estrichmörtel, der die Heizrohre vollkommen umschließt. Die Zugabe von Estrichzusatzmittel bewirkt im Vergleich zu einem Frischmörtel ohne Zusatzmittel eine Steigerung der Druck- und Biegezugfestigkeit.

Zusatzmittel werden mit dem Ziel eingesetzt, Plastifizierung, Pumpfähigkeit, Abbinde-, Erhärtungs- und Trocknungsverhalten günstig zu beeinflussen. Sie sind kein Ersatz für ungeeignete oder fehlerhafte Zusammensetzung eines Estrichmörtels.

Die Trocknungszeit ist im Wesentlichen von der Estrichdicke, der Menge an Zugabewasser und den Klimabedingungen abhängig. Bei Verwendung von Estrichzusatzmittel für Normalestrich, dürfen dem Estrich keine weiteren Zusatzmittel beigefügt werden.


HINWEIS!

Die Restfeuchte des Heizestrichs ist vor Beginn der Bodenbelagsarbeiten vom nachfolgenden Handwerker (i. d. R. Bodenleger) zu kontrollieren (CM-Messung).

2.5 Technische Daten

Verbrauch	140 g/m ² bei 45 mm Rohrüberdeckung und bis zu 2 kN/m ²
Abbindezeitraum	21 Tage
Begehbar nach	3 Tagen

3 Handhabung

3.1 Transport und Lagerung

Bei Transport und Lagerung beachten:

- Frostfrei und ohne direkte Sonneneinstrahlung lagern.
- im geschlossenen Kanister ab Produktionsdatum bis zu zwölf Monate lagerfähig.
- Vor Gebrauch aufrühren bzw. aufschütteln.
- Lieferform: 20-kg-Kunststoffkanister

3.2 Richtrezepturen



HINWEIS!

Bei allen Zementarbeiten empfehlen wir die Hände (mit fett-haltiger Hautschutzcreme oder Schutzhandschuhe) entsprechend dem gültigen Gesundheits- / Arbeitsschutz zu schützen.

Ausgangsstoffe

Zement *	CEM I 32,5 R
Gesteinskörnung *	0/8 mm, Sieblinie A/B
Wasser	Leitungswasser
Zusatzmittel	Estrichzusatzmittel
Dosierung	1 % vom Zementgewicht
Mischungsverhältnis	Zement (Korngemisch): ca. 1:5,5 (M-Teile) (50 kg Zement : ca. 275 kg Zuschlag) Zementgehalt: ca. 300 kg/m ³ Gesteinskörnung: ca. 1650 kg/m ³

* gemäß geltenden Richtlinien, siehe ☞ „Regelwerke aus Abschnitt: Richtrezepturen“ auf Seite 6

Reihenfolge der Dosierung (Zugabe im 200 l Zwangs- oder Fördermischer)

Gesteinskörnung 0/8	ca. 1/3
Zement CEM I 32,5 R	50 kg
Anmachwasser	ca. 10 l
Estrichzusatzmittel	0,4–0,5 l
Gesteinskörnung 0/8	ca. 2/3

Anmachwasser (je nach Eigenfeuchte des Zuschlags)	7–10 l
Mörtelkonsistenz	plastisch bis weich (KP bis KR)

3.3 Entsorgung

Produkt und Verpackung in die jeweiligen Materialgruppen (z. B. Papier, Metalle, Kunststoffe oder Nichteisenmetalle) trennen und gemäß der national gültigen Gesetzgebung entsorgen.

Reste mit Zement mischen und nach Aushärtung gemäß geltenden Regelwerken als Bauschutt entsorgen, siehe auch ↗ „*Regelwerke aus Abschnitt: Entsorgung*“ auf Seite 6. Die Verpackung kann nach der Reinigung wiederverwendet oder stofflich verwertet werden.